Bielefelder Volks-Zeitung

Beilagen: „Unterhaltungsblatt“ und „Praktischer Ratgeber“.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. **Abonnementspreis:** 1 M. 25 Pfg., durch den Postboten ins Haus gebracht 1 M. 67 Pfg. vierteljährlich, mit **„Illustriertes Sonntagsblatt“** 35 Pfg. mehr. **Anzeigen** kosten 15 Pfg. die Petitzeile oder deren Raum, Reklamen a Zeile 50 Pfg.

Nr. 213. Fernsprecher in Bielefeld: Nr. 843. „ „ Beckum: „ 12. **Freitag, den 15. September** Fernsprecher in Oelde: Nr. 11. **1905.**

Hierzu für die betreffenden Abonnenten das „Illustrierte Sonntagsblatt“.

*] Zu dem Kapitel: Fleischnot

wird der „Kath. sozialpolitischen Korrespondenz“ von sehr geschätzter, sachverständiger Seite geschrieben:

„In der fortschrittlichen, sozialdemokratischen und zum Teil auch der liberalen Presse wird seit einigen Monaten über eine Fleischnot geschrieben und man ist in steigendem Maße bemüht, Unzufriedenheit und Erregung über die hohen Fleischpreise herbeizuführen, indem man als Grund für die zeitigen Verhältnisse die Einfuhrverbote und Beschränkungen für Vieh und Fleisch anführt.

Zunächst ist aber zu berücksichtigen, daß durchaus keine allseitige Sperre für die Einfuhr besteht. Aus Dänemark, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz kann unter entsprechenden Vorsichtsmaßregeln Rindvieh eingeführt werden. Aus Rußland werden Schweine in beschränkter Zahl zugelassen. Aus Amerika können Schafe und Schweine eingeführt werden. Rind- und Schweinefleisch darf eingeführt werden aus Dänemark, Frankreich, Niederland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Kanada, Ver. Staaten von Nordamerika. An den Einfuhrverboten ist seit längeren Jahren nichts geändert worden und die gleichen Vorschriften haben auch bei niedrigen Preisen bestanden. Tatsächlich hat im ersten Halbjahr d. J. die Einfuhr auch wesentlich zugenommen:

An Rindvieh sind unter Berücksichtigung der Ausfuhr 10525 Stück mehr eingeführt worden; an Schweinen 20858 Stück; an Rindfleisch 25413 Dz.; an Schweinefleisch 9244 Dz.; an Schweinespeck 18155 Dz.

Wenn zurzeit die Vieh- bezw. Fleischpreise hoch sind, so ist das nicht lediglich auf die Sperrmaßregeln zurückzuführen, sondern auf internationale Konjunkturen, da in andern Ländern die Preise auch wesentlich höher sind, als in den Vorjahren. Nach der amtlichen Statistik des Deutschen Reiches kosteten:

					Kühe	Schweine	
Wien	1 Dz.	Lebendgew.	April/Juni	1905	56,4	107	
„	„	„	„	1900	45,7	79,4	
Budapest	„	„	„	1905	58,7	119,4	Reingew.
„	„	„	„	1900	45,7	88,3	„
Paris	„	Fleischgew.	„	1905	127,2	120,0	„
„	„	„	„	1904	112,6	120,6	„
Rotterdam	„	„	„	1905	126,4	86,5	Lebendg.
„	„	„	„	1900	108,6	72,5	„
Berlin	„	„	„	1905	123,3	128,8	„
„	„	„	„	1900	105,0	90,0	„
Wien	ungerechnet auf Schlachtgew.			1905	112 8	133	
Budapest				1905	107,4	119,4	
Paris	„	„	„	1905	127,2	120	
Rotterdam	„	„	„	1905	126,4	108,1	
Berlin	„	„	„	1905	123,3	128,8	

Daß bei solchen Preisen durch vollständige Oeffnung der Grenzen eine Verbilligung nicht eintreten kann, liegt auf der Hand. Anderseits würde dadurch die Gefahr der Seucheneinschleppung sehr vergrößert, denn durch die größten Vorsichtsmaßregeln läßt sich die Einschleppung nicht verhindern. Die ansteckenden Krankheiten haben eine sogenannte Inkubationszeit, während welcher der Krankheitskeim schon aufgenommen, die Krankheit selbst aber noch nicht ausgebrochen und erkennbar ist. In dieser Periode übertragen die betreffenen Tiere die Krankheit aber schon auf andere. Die beschränkte Zulassung aus Rußland und die Einfuhr aus Oesterreich-Ungarn sind nicht ohne Gefahr für unsere Viehbestände trotz der angewandten Vorsichtsmaßregeln. Jede Ausdehnung hat also eine größere Gefahr im Gefolge.

Ein Bedürfnis zu verstärkter Einfuhr liegt auch nicht vor, da eine Fleischnot in dem Sinne, daß ein Mangel an Vieh oder Fleisch vorhanden wäre, nicht besteht. Nur die Preise sind vorübergehend hoch.

Unsere Viehzucht in allen Gattungen mit Ausnahme der Schafe befindet sich in einem erfreulichen Aufschwunge und in einem viel stärkeren Verhältnis vermehrt sich das Gesamtgewicht als die Bevölkerung zunimmt.

Nach der amtlichen Reichsstatistik kommen auf 100 Einwohner 1873 bei Rindvieh 110 Dz. Lebendgewicht; bei Schweinen 17,4 Stück
1900 „ „ 120 „ „ „ 29,8 „

Für Schweine ist in der Statistik eine Berechnung nach Lebendgewicht nicht gemacht, jedenfalls, weil hier das Gewicht ein gleichmäßiges geblieben ist.

Es kommt hinzu, daß die Tiere frühreifer gezüchtet werden und kein so hohes Alter mehr erreichen, so daß im Verhältnis zu dem Bestande die Anlieferung zur Schlachtung eine größere wird. Wenn die erst seit dem 1. Juli 1904 begonnene Statistik über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau und die Zählungen über die Hausschlachtungen, welche am 1. Dezember 1904 zum erstenmale vorgenommen sind, weiter fortgesetzt sind, werden sich auch hierüber statistische Beweise erbringen lassen.

Gesunde Viehbestände und lohnende Preise sind allerdings eine Vorbedingung für die gedeihliche Entwickelung. Denn mit Verlust kann auf die Dauer niemand produzieren. Wenn aber zur Zeit die Preise höher sind, als für gewöhnlich erforderlich ist, so ist darin ein Ausgleich für die vermehrten Produktionskosten in Folge der vorigjährigen schlechten Futterernte und der Verlust bringend niedrigen Preise z. B. aus den Jahren 1900 und Anfang 1904 zu erblicken. Schwankungen in den Preisen kommen beim Vieh und Fleisch vor, wie bei allen Erzeugnissen.

Es zeigt sich aber gerade beim Vieh, daß hohen Preisen bald infolge der vermehrten Produktion ein starker Rückschlag folgt; nach den hohen Fleischpreisen von 1902, welche auch eine scharfe Fleischnotbewegung zur Folge hatten, trat schon im folgenden Jahre ein solcher Preissturz ein, daß die Produktion keine lohnende mehr war. Auch der jetzige hohe Preisstand wird ganz bald aufhören, ohne daß besondere Mittel, wie ausgedehntere Zulassung der Einfuhr angewandt werden.

Auf anderen Gebieten werden alle Preisschwankungen ruhig hingenommen z. B. Kohlen, Baumwolle, Kaffee, Gegenstände, welche ebenso hohe Bedürfnisse geworden sind, wie Fleisch. Bei landwirtschaftlichen Produkten setzt aber von gewissen Seiten sogleich eine lebhafte Agitation ein, um Mißstimmung zu erregen. Der tiefere Grund liegt aber in der Verfolgung politischer Zwecke. Die ruhig denkende Bevölkerung wird sich dadurch aber nicht irre führen lassen.“

Tages-Ereignisse.

Deutschland. = Berlin, 14. Sept. Wie eine hiesige Parlaments-Korrespondenz mitteilt, dürfte die **Einberufung der Parlamente** vor Mitte November kaum erfolgen. Bindende Beschlüsse lägen noch nicht vor. Doch sind schon verschiedene Vorschläge dem Reichskanzler und dem Staatsministerium gemacht worden. Man nimmt jetzt an, daß der Reichstag Mitte November nach Beendigung der Tagungen der Provinziallandtage zusammentreten wird. Die ersten Vorlagen, die dem Reichstage vorgelegt werden, sollen eventuell für Ostafrika eine Nachtragsforderung enthalten. Vor Weihnachten folgen noch die neue **Flottenvorlage** und der Etat. Dagegen wird die Krankenkassennovelle den Reichstag noch nicht beschäftigen, da ihre Fertigstellung noch sehr im Rückstande ist. Die Einberufung des Landtages wird etwas später erfolgen, jedoch noch vor Weihnachten. Die Schulunterhaltungsvorlage, die fertiggestellt ist, soll noch verschiedenen Faktoren zur Begutachtung vorgelegt werden.

× Der **Minister des Innern** v. Bethmann-Hollweg erschien, wie wir schon gestern unter „Letzte Drahtnachrichten“ meldeten, am Mittwoch in der Stadtverordnetensitzung zu Posen. Er empfahl den Kommunen in der Ostmark eifrigste Mitarbeit an der Ausbreitung des Staatsgedankens ꝛc. und versprach dafür, die gesunde Arbeit der Selbstverwaltung nach Kräften fördern zu wollen. Dazu meint die „N. Fr. Pr.“ nicht mit Unrecht: „Die „gesunde Arbeit der Selbstverwaltung“ in den Kommunen fördert das preußische Ministerium immer nur dann, wenn die Städte die jeweilig herrschende Regierungspolitik zu unterstützen versprechen. Im übrigen wird die kommunale Selbstverwaltung von der herrschenden Bureaukratie an allen Ecken und Enden chikaniert und nach Kräften niedergedrückt.“

Oesterreich-Ungarn. + Budapest, 14. Sept. Heute wurde die Anklageschrift der Opposition gegen die Mitglieder des Kabinetts Fejervary veröffentlicht, die morgen dem Abgeordnetenhause unterbreitet werden soll. Die Anklage wird damit begründet, daß die Regierung ohne Bewilligung des Reichstages öffentliche Gelder verwandt, daß sie Handelsvertragsverhandlungen mit Bulgarien und der Schweiz geführt, daß sie ferner den Rechtskreis der autonomen Behörden verletzt habe, indem sie deren Beschlüsse auf Nichtannahme freiwilliger Steuern kassierte. Die Anklage legt namentlich dem Ministerpräsidenten zur Last, daß er ein königliches Handschreiben gegengezeichnet habe, in welchem der König erklärt, er könne nicht mit Beruhigung ein Ministerium aus den Reihen der Majorität ernennen, da diese ein Programm vorgelegt habe, welches er nicht billigen könne. Die Anklageschrift erklärt, daß diese Handlungsweise verfassungswidrig sei, da der König nur das Recht der Sanktion oder der Verwerfung von Gesetzentwürfen habe; die Bildung eines Ministeriums, welches bei den Wahlen die Mehrheit erlangt habe, könnte jedoch aus dem im Handschreiben angeführten Grunde rechtmäßig nicht verhindert werden. Baron Fejervary habe sich durch Gegenzeichnung dieses königlichen Handschreibens einer Verletzung der Verfassung und einer Erschütterung ihrer Garantien schuldig gemacht.

+ Budapest, 14. Sept. Das Abgeordnetenhaus wird, wie die Zeitungen melden, morgen bis zum 10. Oktober vertagt werden.

Rußland. Petersburg, 14. Sept. Verschiedenen Bahnen ist gestattet worden, von der Feuerung mit Naphtha zur Feuerung mit Kohle überzugehen und ihren Kohlenbedarf über die Baltischen Häfen aus England zu beziehen. Die Rjäsan-Ural-Bahn wird ihren Kohlenbedarf aus Schlesien beziehen. Wie hiesigen Naphthafirmen aus Nischny-Nowgorod mitgeteilt wird, haben viele Fabriken und Mühlen wegen des Naphthamangels den Betrieb eingestellt; man befürchtet, daß die Naphthaniederlagen in Brand gesteckt werden. Nascha Schisn erfährt, es sei beschlossen worden, in Baku etwa 18000 Mann Militär zusammenzuziehen, teilweise aus dem europäischen Rußland.

+ Petersburg, 14. Sept. Der unglückliche **Admiral Nebogatow** hat bekanntlich als Sündenbock für die beispiellose Korruption der russischen Marineverwaltung büßen müssen. Jetzt ließ der russische Marineminister sogar der japanischen Regierung die Nachricht von der Degradation Nebogatows übermitteln, damit sie ihm nicht mehr die Ehren erweise, die ihm früher infolge seines Ranges zustanden.

England. London, 12. Septbr. **Kaiser Wilhelm und König Eduard.** Daily Chronicle schreibt: Die Tatsache, daß der König (Eduard) auf seiner Rückreise durch Deutschland auch nicht die kürzeste Zusammenkunft mit dem Kaiser hatte, kann als positiver Beweis dafür gelten, daß die Beziehungen zwischen den beiden Monarchen äußerst gespannt sind. Die Unterlassung ist umso bedeutsamer, als der König ganz nahe bei Homburg vorbeifuhr. Das scharfe Telegramm, das Lord Knollys während der Ententecordiale-Woche (mit Frankreich) an eine Preßagentur richtete, dahingehend, daß der König eine Unterredung mit dem Kaiser auf seinem Wege nach Marienbad weder nachgesucht habe noch zu haben beabsichtige, machte eine Zusammenkunft auf der Rückreise tatsächlich unmöglich. Die damit klar gelegte Situation zeigte aber doch eine persönliche Entfremdung zwischen Onkel und Neffen an, die beinahe so scharf ist, als die, die beim Tode des Kaisers Friedrich zwischen den Höfen von London und Berlin bestand.

Norwegen. + Christiania, 14. Sept. Aftenposten meldet aus Karlstad: Man sieht jetzt vor einer **endgiltigen Entscheidung.** Die schwedischen Delegierten halten unerschütterlich an den vom außerordentlichen Reichstag gestellten Bedingungen fest. Indessen ist die Lage nicht ganz hoffnungslos. Auch von verschiedenen Seiten in Schweden wird hervorgehoben, daß ein Abbruch der Verhandlungen noch nicht Krieg zu bedeuten brauche. Die norwegische Delegation hat in der gestrigen Nachmittagssitzung das schwedische Verhandlungsprogramm in der vorliegenden Form nicht angenommen. Die endgiltige Entscheidung soll in der heutigen Vormittagssitzung getroffen werden.

× Christiania, 14. Sept. Der Konflikt, der hauptsächlich wegen der Forderung Schwedens, die norwegischen Festungen an der schwedischen Grenze zu schleifen, entstanden war, ist jetzt anscheinend **beigelegt.** Die „Köln. Ztg.“ läßt sich nämlich von hier berichten: „Die norwegische Regierung hat sich im Festungsstreite zu Zugeständnissen verstanden, wodurch die Gefahr eines bewaffneten Konflikts noch in letzter Stunde glücklicherweise vermieden wird. Die alten historischen Befestigungen in Kongsvinger und Fredrikssten bleiben in ihrem jetzigen Zustande erhalten, während die in den letzten 10 Jahren hinzugekommenen Festungswerke und sämtliche übrigen neuen Grenzbefestigungen geschleift werden. In Stockholm wirkte eine Reihe von Großmächten mit Erfolg vermittelnd. Jetzt hofft man, daß der versöhnliche Ausgang des Streites den Abschluß eines möglichst umfassenden Schiedsvertrages erleichtern wird.

Asien. Japan. □ Tokio, 13. Sept. Ueber die in der Nacht vom 12. auf den 13. d. Mts. in Jokohama stattgehabten **Unruhen** werden folgende Einzelheiten gemeldet: Kurz nach Mitternacht verbrannte der Pöbel, meist Kulis, Bootsleute und Obdachlose, acht Polizeiwachen und riß drei Polizeistationen, mehrere Beamtenhäuser und große Handelsniederlagen nieder. Kurz vor Tagesanbruch wurden von Tokio 400 Mann Militär gesandt, welche jetzt die Konsulate, die Warenhäuser und die angrenzenden feuergefährlichen Petroleumtanks bewachen. Sechshundert in den Hotels unter den besonderen Schutz der Polizei gestellte Russen aus Sachalin verteidigten sich mit gezogenem Säbel gegen die

Menge, die mit Pistolen und Stockdegen bewaffnet war. Die Verluste der Polizei betragen drei Schwer- und 37 Leichtverwundete. Die Meuterer warfen, um die Polizeiwachen in Brand zu setzen, brennende in Oel getränkte Hüte hinein. Die Ruhe ist anscheinend jetzt wieder hergestellt.

× Tokio, 14. Sept. Die Zeitung Mainichi spricht ihren Unwillen über das Regierungsblatt Kokumin aus, daß das Verbrennen von Kirchen in Tokio mit der Handlungsweise der chinesischen Boxer auf die gleiche Stufe stellt und sagt ferner, daß selbst in den entlegensten Winkeln des Reiches keine Spur von fremden- oder christenfeindlichen Gefühlen, wie sie die Boxer beseelten, vorhanden sei.

Die Regierung ordnete die Unterdrückung von drei in Kofu, Miligata und Otaru erscheinenden Zeitungen an.

Die Erregung gegen den Friedensvertrag hält in den Hauptstädten noch immer unvermindert an.

Tokio, 14. Sept. **Komura** wird, wenn er zurückkommt, dem sicheren Tode entgegengehen. Im Volke erwartet und fordert man, nach einer Meldung des Berl. Lok.-Anz., daß er vor der Rückreise Harakiri mache. Diesem freundlichen Imperativ wird Baron Komura wohl nicht Folge leisten. Aus New-York wird demselben Blatte noch gemeldet: Komura ist, wie jetzt sicher feststeht, an Typhus erkrankt. Die japanische Delegation hat infolgedessen die Abreise verschoben. Kaneko will den Aufenthalt benutzen, um eine japanisch-amerikanische Handelsallianz zur Erschließung Chinas vorzubereiten.

Afrika. Marokko. Tanger, 14. Septbr. Der Räuber Raisuli empfing heute eine Abordnung des Stammes der Wadrias. Diese baten ihn um Verzeihung, daß sie die Waffen gegen ihn ergriffen hatten, überreichten ihm Geschenke und erklärten, ihn als Scheik anzuerkennen.

Das Erdbeben in Süditalien.

‖ Rom, 14. Sept. Sechs Berliner Bankfirmen, S. Bleichröder, die Deutsche Bank, die Dresdner Bank, die Diskonto-Gesellschaft, die Berliner Handels-Gesellschaft und die Bank für Handel und Industrie, haben dem italienischen Geschäftsträger in Berlin Schecks über je 20 000 Lire für die Opfer der Erdbebenkatastrophe in Calabrien überreicht.

Wie der Kölnischen Volkszeitung aus Rom gemeldet wird, beträgt die vom Papste den Bischöfen zur Verteilung an die Opfer des Erdbebens in Calabrien überwiesene Summe 500 000 Lire.

Die Berliner Stadtverordneten bewilligten einstimmig 10 000 Mk. für die Opfer des süditalienischen Erdbebens.

⸗†⸗ Die Cholera.

Die unheimliche Epidemie ist in Abnehmen begriffen; in Galizien ist sie schon vollständig verschwunden. In Preußen werden an Cholera vom 13. bis 14. September mittags nur noch 9 Erkrankungen und 2 Todesfälle amtlich gemeldet. Die Gesamtzahl der Choleraerkrankungen beträgt bis jetzt 188, von denen 66 tödlich geendigt haben.

Vom 15. bis 25. ds. Mts.

nimmt jeder Briefträger auf seinen Dienstgängen Bestellungen auf diese Zeitung an. Die bisherigen Abonnenten sorgen zweckmäßig dafür, daß das Abonnementsgeld für das 4. Quartal 1905 (Oktober, November, Dezember) zum Abholen durch den Briefträger bereit gehalten wird.

Aus dem Regbz. Minden.

Bielefeld, 14. Sept. Gestohlen wurde gestern mittag ein vor der Wirtschaft Israel am Kaiser-Wilhelm-Platz aufgestellt gewesenes Fahrrad. Es trug die Bezeichnung „Türkopps Diana Nr. 54" und am Sattel den Firmenaufdruck „Nagel".

Bielefeld, 14. Sept. Zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen einem Motorradfahrer und einem Fuhrwerk kam es gestern abend gegen ½8 Uhr an der Ecke der Turner- und Heerstraße. Der Motorradfahrer wollte in die Heerstraße einbiegen, als ihm an der Einmündung der beiden Straßen ein Wagen entgegen kam, der die Turnerstraße gewinnen wollte. Mit voller Wucht sauste der unglückliche Fahrer vor Pferd und Deichsel und schlug eine Strecke weit heftig gegen eine Mauer. Er scheint aber glücklicherweise von größerem Schaden bewahrt geblieben zu sein, denn er erlitt augenscheinlich nur leichtere Verstauchungen und Hautabschürfungen. Es war ihm aber nicht möglich, seine Fahrt fortzusetzen. Die Schuld an dem Unfall trägt anscheinend der Kutscher, da er, entgegen der polizeilichen Vorschrift, nicht die rechte Fahrseite benutzte, wogegen der Motorradfahrer diese Vorschrift beachtet hatte. (Gen.-Anz.)

Bielefeld, 15. Sept. Der Oberpräsident hat neuerdings verfügt, daß die Radfahrkarten fortan eine Gültigkeit von drei Kalenderjahren haben sollen.

+ **Gütersloh**, 15. Sept. Die „Westf. Ztg." berichtet unter „Senne I", daß der am vergangenen Sonntag in Sende b. Berl durch einen von seinem Kameraden abgegebenen Schrotschuß schwerverwundete Infanterist Levy vorgestern im Gütersloher Krankenhause gestorben sei. Da beide Gütersloher Blätter auch heute noch nichts davon wissen, wird die Nachricht wohl unbegründet sein.

× **Rheda**, 14. Sept. Kreistierschaufest. Nachstehend bringen wir das Ergebnis der Prämiierung:

Vereinsprämien für Pferde (800 Mk.)

erhielten: Wwe. Schalück-Lintel 50 Mk., Peitzmeier-Lintel 35, Steinlage-Druffel 20, Rasche-Batenhorst 20, Peitzmeier-Lintel 15, Merklinghaus-Sundern 15, J. Hagedorn-Rheda 15, Vogelsang-Lintel 10, Kolonie Wilhelmsdorf-Sende 10, St. Jäger-Druffel 10 Mk.

Für tragende Stuten: Rentrup-St. Vit 50, Theod. Westhaus-Batenhorst 35, Peitzmeier-Lintel 20, Große-Lümern-Batenhorst 20, Brünkenhäger-St. Vit 15, Landrat Tenge-Rietberg 15, Witreck-Druffel 15, Reckmann-Sundern 15, Klasbrummel-Verl 15, Künepeter-Sundern 10, Overbeck-Clarholz 10, Mertens-Ems 10, Amtenbrink-Sundern 10, Witthoff-Sundern 10, St. Feldmann-Wiedenbrück 10 Mk.

Für 3jährige Pferde: Rumisch-Ems 30, Borgelt-Batenhorst 20, Brünkenhäger-St. Vit 20, Wwe. Benker-Batenhorst 10, Wulfhorst-Spegard 10 Mk.

Für 2jährige Pferde: Vogelsang-Lintel 30, Borgelt-Batenhorst 20, Peitzmeier-Lintel 20, Rasfeld-Blankenhagen 20, Maas-Pavenstädt 10, Landrat Tenge-Rietberg 10, Dücker-Schledebrück 10, Meier zu Brock-Herzebrock 10, Obermeier-Liemke 10, Landrat Tenge-Rietberg 10, Bürenheide-Spegard 10, Hasellamp-Langenberg 10, Drücker-Lintel 10 Mk.

Für 1jährige Fohlen: Lütkeburel-Herzebrock 10, Petermann-Pirel 10, Wehler-Rheda 10 Mk.

Für Wallache: Maasjost-Kaunitz 20, Tielmann-Clarholz 15 Mk.

Einen Ehrenpreis für Pferde: Wwe. Schalück-Lintel.

Staatsprämien für Rindvieh (562 Mk.)

Für Bullen: Mellok-Nordrheda 80, Meier Merkmann-Lette 70, Große-Lümern-Batenhorst 50 Mk.

Für Kühe: Peitzmeier-Lintel 80, Meierkord-Nordrheda 70, Grammann-Herzebrock 50 Mk.

Für Rinder: Singenstroth-Nordrheda 65, Merkmann-Herzebrock 55, Peitzmeier-Lintel 42 Mk.

Einen Ehrenpreis vom Minden-Ravensberger Zuchtviehverband: Meier Merkmann-Lette.

Vereinsprämien.

Für Bullen: Meierkord-Nordrheda 30, Bockschatz-Sundern 25, Rentrup-St. Vit 25, Vering-Langenberg 20, Wortmeier-Neuenkirchen 20, Meierkord-Lintel 20, Hüffen-Lintel 20, Bettelheim-Nordhorn 20, Westhoff-Clarholz 15, Peitzmeier-Lintel 15, Frankenfeld-Varensell 15, Stiens-Clarholz 15, Hilthorst-Lintel 25, Osterbellweg-Nordhorn 15, Haselkamp-Langenberg 10, Bockschatz-Sundern 10, Determeier-Spegard 10 Mk.

Für Kühe: Johannkemper-Lintel 25, Johannbellweg-Langenberg 25, Wehler-Nordrheda 25, Frankenfeld-Varensell 20, Grovebaum-Pavensted 20, Drücker-Lintel 20, Meierkord-Nordrheda 15, Helling-Blankenhagen 15, Verhoff-Lintel 15, Mersmann-Lette 15, Peitzmeier-Lintel 15, Bockschatz-Sundern 15 Mk.

Für Rinder: Peitzmeier-Lintel 15, Mersmann-Herzebrock 20, Meierkord-Nordrheda 15, Peitzmeier-Lintel 15, Hammann-Verl 15, Kochjohann-Lintel 15, derselbe 15, Stiens-Lintel 15, Meierkord-Nordrheda 10, Helling-Blankenhagen 10, Grovebaum-Blankenhagen 10, Johannkemper-Lintel 10 Mk.

Prämien des Hauptvereins für Schweine:

Für Eber: Drücker-Lintel 30, Oesternshenrich-Avenwede 25, Kleinepähler-Westerwiehe 25, Düppmann-Herzebrock 20 Mk.

Für Sauen: Siewecke-Lintel 30, Tiekmann-Clarholz 20 Mk.

Vereinsprämien für Eber:

Kohnert-Batenhorst 15, Dreisewert-Druffel 12, Pöppelbaum-Masholte 12, Vogelsang-Lintel 12, Venkert-Pixel 8 Mk.

Für Sauen: Drücker-Lintel 10, Remforty-Pavensted 8, Venkert-Herzebrock 8 Mk.

Vereinsprämien für Schafe:

Meise-Nordrheda 8, Westhoff-St. Vit 8, Tegelmann-Nordhorn 6, Singenstroth-Rheda 6, Hunewinkel-Ems 6, Grundorf-Bokel 5, Gaddermann-Langenberg 5 Mk.

Für Ziegen: Husemann-Nordhorn 8, B. Nethe-Rheda 6, Schiffhorst-Wiedenbrück 4, Frau Heismann-Rheda 3 Mk.

Für Geflügel: I. Preise: Lenz-Masholte, Lehrer Huißmann-Wiedenbrück, Steinlage-Varensell, Geflügelzuchtverein-Gütersloh, Glentrup-Gütersloh, Steinling-Bornholte. II. Preise: Finke-Westerwiehe, Roggenkamp-Westerwiehe, Düppmann-Lette, Knepper-Lette, Hermreck-Bornholte, Engelhard-Wiedenbrück, Gierse-Hohenfelde, Huißmann-Wiedenbrück, Hansmeier-Wiedenbrück, Staflage-Clarholz, Müller-Clarholz, Wallmeier-Lette, Bollweg-Gütersloh, Closhörster-Bornholte, Baumjohann-Stadtfeld, Rheker-Westerwiehe, Durst-Rheda, Gütersloher-Verein, derselbe, Rheker-Rheda, Wulf-Wiedenbrück. Lenz-Masholte, Gierse-Hohenfelde, Reitmeier-Westerwiehe, Wittreck-Druffel, Holtkamp-Westerwiehe, Roggenkamp-Rheda, Haase-Langenberg, Hüttinghausen-Clarholz. III. Preise: Lankow-Wiedenbrück, Honebrink-Masholte, Remminghorst-Lette, Peterburs-Rheda, Wenkens-Rheda, Gierse-Hohenfelde, Huißmann-Wiedenbrück, Romann-Herzebrock, Hüttinghausen-Clarholz, Roggenkamp-Rheda, Bollweg-Gütersloh, Pollläsener-Westerwiehe, Klashörster-Bornholte, Reckmann-Westerwiehe, Rheker-Rheda, Meise-Rheda, Engelhard-Wiedenbrück, Badde-Rheda, Reckmann-Pavensted, Hemmersmeier-Varensell, Hüttinghausen-Clarholz, Verein für Mechelner Kukuksperber 12 Preise, Brill-Batenhorst, Peterburd-Clarholz, Steinlage-Bornholte, Schalück-Lintel 3 Preise, Averbeck-Lette, Hermbreck-Bornholte, Knepper-Lette, Busche-Rheda, Kasfeld-Rheda, Buck-Wiedenbrück, Stüwecke-Westerwiehe, Lohmeier-Gütersloh 4 Preise, Wilhelmshof-Rietberg 2 Preise.

Vereinsprämien für Produkte erhielten: Tenge-Rietberg 15, Hammann-Verl 12, Oesterschwienserth-Sende 12, Lehrer Möller-Herde 12, Lehrer Schätzlein-Gütersloh 12, Gütersloher Verein 5, Witte-Gütersloh 5, Nagel-Rheda 5, Günnewig-Clarholz 5, Gutermiemann-Wiedenbrück 5, Meier zu Avensroth 5, B. Stemig-Masholte 5, Simons-Rheda 5, Engelhard-Wiedenbrück 5, Johannkemper-Lintel 5, Ziegeleibesitzer Eusterbrok 5, B. Coosmann-Clarholz 5, Dröber-Gütersloh 5, Lehrer Henz-Masholte 5, Hartmann-Neuenkirchen 5 Mk. Je Prämien von 3 Mk. erhielten: Nethe-Rheda, A. Hagedorn-Rheda, Graflage-Clarholz, Wittop-Herzebrock, Westermann-Croppel, Busche-Rheda, Pöppelbaum-Masholte, Oetter-Rheda, Sieweke-Lintel, Düppmann-Herzebrock, Grammann-Herzebrock, Meise-Wiedenbrück, Ramforth-Pavensted, Büscher-Lintel, Wwe. Rappe-Ems, Mertens-Ems, Fissenewert-Pavensted, A. Büscher-Rheda, Vogelsang-Rheda, Schalück-St. Vit, Wiegmann-Rheda, Haselkamp-Lintel, Nordbrok-Kaunitz, Niewöhner-Wiedenbrück, Kobielski-Rheda, Roggenkamp-Rheda, Kreuzkamp-Rheda, Oesterhollweg-Nordhorn, Siewecke-Herzebrock, Beermann-Rheda, König-Ems, Holthaus-Herzebrock, Reckmann-Pavensted, Peitzmeier-Lintel, Wwe. Maas-Wiedenbrück, H. Vogt-Rietberg, Schalück-Lintel, Köller-Rheda.

Paderborn, 14. Sept. In der Bleichstraße erhängte sich gestern vormittag der 12 Jahre alte Sohn des Gemüsehändlers T. mit seinem Taschentuche am Bettpfosten. (W. Vbl.)

Aus dem Regbz. Münster.

+ **Oelde**, 15. Sept. Vor einigen Tagen nahm Herr Polizeisergeant König hier den 19jährigen Hausdiener Fritz Stopfel und den 16jährigen Gartenarbeiter Heinr. Wiemer aus Hörde fest, die ein vor dem Hauptpostamt in Bielefeld stehendes, dem Handlungslehrling Robert Vogeholz aus Schildesche gehöriges Fahrrad gestohlen hatten.

Telgte, 14. Sept. Herr Dr. med. Isfort hat sich laut „Merkur" in das Choleragebiet begeben und ist in der Stadt Czarnikau im Regierungsbezirk Bromberg tätig.

Münster, 15. Sept. Schicksale eines Fremdenlegionärs. Vor mehreren Jahren hatte der Drechslergeselle K. aus Hagen (Westf.) eine Zuchthausstrafe von 18 Monaten wegen schweren Diebstahls verbüßt. Kaum aus der Strafanstalt entlassen, verübte er in Münster einen Einbruch und entfloh dann über Luxemburg nach Frankreich. Dort gesellte sich ein deutsch sprechender Mensch zu ihm, der ihn mit Speise und Trank bewirtete. Nach dem Genuß eines Glases Wein verlor der Drechsler die Besinnung. Als er wieder erwachte, befand er sich in der Gewalt eines Gendarmen, der ihn nach dem Innern Frankreichs transportierte. Von hier aus kam der Deutsche nach Algier zur Fremdenlegion. Zwei Jahre diente er dort, dann erfolgte seine Versetzung in eine andere Garnison. Hier konnte er entfliehen. Durch die Wüste wanderte er zu Fuß nach Marokko. Beduinen griffen ihn auf, nahmen ihm seine Papiere, Waffen und Kleider und ließen ihn dann völlig unbekleidet laufen. So kam der Flüchtling nach Mania, einer spanischen Ansiedlung, wo er gastlich aufgenommen und mit Kleidern versehen wurde. Die Spanier sorgten sodann für seine Ueberführung nach Malaga. Hier stellte der Drechsler sich dem deutschen Konsul, der ihn mit dem nächsten Dampfer nach Hamburg schaffen ließ. Auf der dortigen Polizei fand man, daß der völlig Mittellose noch steckbrieflich verfolgt wird. Man behielt ihn in Haft und lieferte ihn vorgestern der Polizei in Münster aus. (Münst. Anz.)

□ **Rheine**, 15. Sept. Die große Choleragschichte wird immer interessanter. Sofort nach Erscheinen des alarmierenden Artikels im „Westf. Merkur" telegraphierte die Rheiner Polizeibehörde an das Blatt, die Meldung sei „durchaus unrichtig". Der „Münsterische Anzeiger" bestätigte das, wie wir schon gestern mitteilten. Heute bringt der „Münst. Ang." in auffallendem Druck eine „Feststellung aus durchaus authentischer Quelle", wonach sich die mysteriösen 200 Auswanderer gar nicht in der Stadt befunden haben. Demnach bliebe also nichts anderes übrig, als die Annahme, daß der „Merkur" einem Spaßvogel zum Opfer gefallen wäre. Nun schreibt aber heute der „Merkur", daß er seine Mitteilungen — „vollinhaltlich aufrecht erhalte." Das Blatt fährt dann fort: „Wir wissen ferner, daß die russische Auswandererkolonie bereits seit einigen Tagen in Rheine in Baracken isoliert wurde, daß aber die ganze Affäre aus unverständlichen Gründen völlig geheimzuhalten versucht wurde. Weiterhin sind wir dahin unterrichtet, daß ein Teil der Ausländer sich inzwischen wieder entfernt hat, — wohin, ist uns freilich unbekannt. Ebenso wissen wir aus absolut zuverlässiger Quelle, daß der Herr Regierungspräsident bei seiner gestrigen Anwesenheit in Rheine sofort Maßnahmen getroffen hat, um die Fortschaffung der noch in Rheine befindlichen, in Frage kommenden Ausländer sobald wie möglich zu beschleunigen. Angesichts dieser Tatsachen, die wir unterrichtet sind, nicht ohne weiteres aus der Welt zu schaffen sind, können wir nicht umhin, unserem maßlosen Erstaunen Ausdruck zu geben, wie die Polizeibehörde von Rheine unsere diesbezüglichen Mitteilungen in ihrem gestrigen Telegramm als „durchaus unrichtig" bezeichnen konnte. Und wenn auch die gestrige amtliche Untersuchung keine Verdachtsmomente ergeben hat dafür, daß die Auswanderer-Kolonie eine event. Cholera-Ansteckungsgefahr befürchten lasse, so ist unseres Erachtens die Polizeibehörde in Rheine nicht die kompetente Stelle, die in dieser Richtung ein Gutachten abzugeben hat; das ist Sache des zuständigen Kreisarztes. Mit anerkennenswerter Offenheit und Genauigkeit registriert der „Reichsanzeiger" alltäglich den Stand der Cholera; das liegt im Interesse der Allgemeinheit. Dasselbe Interesse liegt aber vor, wenn eine ganze Kolonie von aus choleraverseuchten Gegenden kommenden Ausländern, Männern, Frauen und Kindern die von zwei Staaten aus sanitären Rücksichten über die Grenze befördert werden, inmitten einer blühenden Provinz — und wenn auch nur vorübergehend — sich aufhalten. Im öffentlichen Interesse wird es die Allgemeinheit unserem Herrn Regierungspräsidenten Dank wissen, daß er sofort energisch eingegriffen und Schritte getan hat, um allen Eventualitäten vorzubeugen. Um so unbegreiflicher erscheint uns jedes Vertuschungssystem, wenn es sich um Leben und Gesundheit einer ganzen Kommune, ja einer ganzen Provinz handelt! Auch die Stadt Hamburg befleißigte sich im Jahre 1892, als dort die Cholera Tausende im schönsten Lebensalter hinwegraffte, in den ersten Wochen einer auffallenden Zurückhaltung. Wer aber weiß, welche Beurteilung dieses Vorgehen an höherer Stelle erfuhr, der wird auch mit uns der Ueberzeugung sein, daß das Verfahren in der Rheiner Affäre sicherlich nicht die Billigung der maßgebenden Stellen finden wird. Sollte die Rheiner Polizeibehörde, was nach ihrem bisherigen Verhalten allerdings nicht ausgeschlossen erscheint, nicht in der Lage sein, über die Rheiner Vorgänge eine erschöpfende Darstellung zu geben, wodurch allen übertriebenen Gerüchten Einhalt getan würde, so hegen wir zu der ihr vorgesetzten Behörde das Vertrauen, daß sie dem Verlangen der Allgemeinheit nach erschöpfender Aufklärung jedenfalls Rechnung tragen wird."

Wer hat nun Recht?

Aus Westfalen und Nachbarländern.

Hamm, 14. Sept. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern abend in der Ottenollen. Der Brauereibesitzer Pröpting und Bäckermeister Schöpers von hier fuhren in einem Gig. Plötzlich wurde das Pferd wild und ging durch. An der Ecke Ottenollen und Fährstraße schlug der Wagen um und beide Insassen stelen heraus. Schöpers erlitt anscheinend schwere innere Verletzungen. Pröpting dagegen kam mit leichten Verletzungen davon.

Unna, 12. Sept. Noch glücklich einem traurigen Schicksal entgangen ist die Tochter einer hiesigen achtbaren Bürgerfamilie. Die hübsche junge Dame machte die Bekanntschaft eines Mannes, der sich als Besitzer großer Reichtümer aufspielte. Diese Bekanntschaft führte auch zu einem Verhältnis, weshalb in der nächsten Zeit die Verlobung des Paares stattfinden sollte. Doch vorher wußte der „millionenschwere" Fremdling die junge Dame zu einer Reise nach Petersburg, dem angeblichen Wohnsitze des Mannes, zu bewegen. Die Reise wurde auch angetreten. Da aber die Mutter das Mädchen begleitete, so zog es der „Bräutigam", in dem man nicht mit Unrecht einen Mädchenhändler vermutet, in Berlin vor, spurlos zu verschwinden, weshalb Mutter und Tochter, um eine Enttäuschung reicher, wieder in die Heimat zurückkehrten.

Werne b. Langendreer, 13. Sept. Der Bergmann Hermann Hennevöhle aus Kornharpen wurde hier von einem unbekannten Manne, mit dem er vorher in Witten eine Anzahl Wirtschaften besucht hatte, ermordet und beraubt.

Neuwied, 13. Sept. Die Chamottefabrik von Neitzert & Co. in Ransbach ist abgebrannt. Auch das mit der Fabrik verbundene Elektrizitätswerk wurde ein Raub der Flammen. Der angerichtete Schade dürfte ganz beträchtlich sein.

Uerdingen, 14. Sept. Der Fabrikant August Büttner, Inhaber der Rheinischen Dampfkesselfabrik A. Büttner & Comp., dem der Kaiser anläßlich seiner Anwesenheit in der Rheinprovinz den Charakter als Kommerzienrat verliehen hatte, hat, wir wir aus sicherer Quelle hören, die Annahme dieses Titels verweigert.

Detmold, 11. Sept. Vor einigen Jahren gründeten die Sozialdemokraten in Lippe einige Konsumvereine, denen es scheinbar im Anfange recht wohl ging. Hinterher haben sich aber Schwierigkeiten eingestellt, und kurz nacheinander sind nunmehr 2 Konsumvereine verkracht: in Detmold und Lage. Offenbar hat es an umsichtiger Geschäftsleitung gemangelt. Leider müssen laut „Rh.-Westf. Ztg." viele kleine Leute darunter leiden, die der Genossenschaft beigetreten waren und nun im Verhältnis zu ihren Anteilen für die Schulden verbindlich gemacht werden. Die Vorfälle lehren wieder, daß es mit der Gründung solcher Vereine noch lange nicht getan ist.

Osnabrück, 13. Sept. Ein besonders bemerkenswertes Urteil fällte das hiesige Schöffengericht in der Berufsinstanz. Es sprach einen Maurermeister, der mit einem Polizeimandat bedacht worden war, weil an einem Neubau keine brennende Laterne vorgefunden wurde, frei. Das Gericht hob hervor, der Angeklagte habe seiner Pflicht genügt, als er am Abend eine brennende Laterne aufgehängt habe, die gestohlen wurde, und es sei Aufgabe der Polizei, Diebstähle nach Möglichkeit zu verhindern.

Norden, 12. Sept. Darüber, wie die bankerott gewordenen Inhaber der Getreidefirma Samson Geschäfte gemacht haben, kommen jetzt die abenteuerlichsten Geschichten an den Tag. Namentlich suchten und fanden sie unter den Landwirten und Müllern der hiesigen Umgebung ihre Opfer. An diese verkauften sie in der Regel gegen Akzepte; nach einiger Zeit ließen sie sich obendrein noch eine Abschlagszahlung leisten, so daß die Betreffenden jetzt, da ihnen die Konkursverwaltung die Wechsel präsentiert, die Ware zum zweiten Male bezahlen müssen. Auf diese Art werden täglich noch mehr Opfer bekannt. Ein Müller war gar bislang in dem guten Glauben, nur einen Wechsel über 22000 Mark unterschrieben zu haben, jetzt wies ihm der Konkursverwalter nach, daß deren drei über dieselbe Summe vorliegen.

Letzte Drahtnachrichten.

+ **London**, 15. Sept. Das Dunkel über den geheimnisvollen, mit Waffen vollgepackten Dampfer, der in Jakobsstadt an der finnländischen Küste durch Explosion zerstört wurde und dessen Besatzung in das Innere Finlands flüchtete, beginnt sich allmählich zu lichten. Es handelt sich um den englischen Dampfer Jones Crawston, der am 1. August in der Höhe von Serka im Aermelkanal anderthalb Tag damit zubrachte, die ganze Ladung des englischen Dampfers Fullerton an Bord zu nehmen. Nachdem der Crawston den Besitzer gewechselt hatte, verließ die englische Besatzung das Schiff, das darauf eine aus allen möglichen internationalen Elementen zusammengesetzte Besatzung erhielt.

× **Tiflis**, 15. Sept. Die Stadtvertretung ist gestern zurückgetreten, um dadurch gegen die durch Militär erfolgte blutige Unterdrückung der Kundgebung vom 11. September zu protestieren. Die Verkaufsläden, Straßenbahnen, die Zeitungsverkäufer, sämtliche industriellen Unternehmungen ꝛc. stellten aus demselben Grunde für einen Tag die Arbeit vollständig ein.

Briefkasten.

Langjähriger Abonnent, Poststempel Oelde. Was Sie aber nicht alles von uns wissen wollen! Nun sollen wir Ihnen hier sagen, wem das frühere G.sche Lagerhaus jetzt gehört! Wollen Sie nicht auch noch von uns wissen, wann die fahle Kuh von Natz Klüngelkamp melk wird?

A. P. 101 Neubeckum. Sie würden die Wohnung bis zum Mittag des 1. Okt. zu räumen haben. Da aber der 1. Oktober auf einen Sonntag fällt, so würden Sie bis zum Mittag des 2. Okt. Zeit zum räumen haben. So entspricht es meist dem Brauch, der maßgebend ist, wo, wie in Neubeckum, eine landesgesetzliche oder polizeiliche Bestimmung über die Räumungsfrist nicht besteht. Das Bürgerliche Gesetzbuch bestimmt über die Räumungsfrist nichts, ebenso wenig macht es einen Unterschied zwischen großen und kleinen

Wohnungen. Für große Wohnungen, die in einem halben Tage nicht geräumt werden können, muß eine entsprechend längere Räumungsfrist gewährt werden. Läden, Werkstätten und dergl. müssen in der Regel am Abend des letzten Mietstages geräumt sein.

Nach Neubeckum. Ob die Jäger das Recht haben, felderude Haustauben abzuschießen, erscheint uns zweifelhaft. Militär-Brieftauben dürfen jedenfalls nicht geschossen werden. Sicher gilt es aber in waldmännischen Kreisen für unanständig, Haustauben abzuschießen, es sei denn, daß ein Gutsbesitzer sie auf seinem Grund und Boden abschießt wegen des Schadens, den sie ihm zufügen.

Wetteraussichten.

Am 16. Sept.: Ziemlich heiteres, trockenes, nachts sehr kühles, am Tage mäßig warmes Wetter.

Am 17. Sept.: Zunehmend bewölktes Wetter mit wärmerer Nacht, aber wenig veränderter Tagestemperatur, später Regen und windig.

Verantwortlich für den lokalen Teil: Eg. Groß in Bielefeld, für den übrigen Inhalt: Jos. Verantw.: Joseph Holterdorf in Oelde. — Rotationsdruck und Verlag von E. Holterdorf in Bielefeld und Oelde. — Expedition Bielefeld, Klosterstraße 1.

Bekanntmachung.

Die Fluchtlinien der Kamphofstraße zwischen Sudbrack- und Kampstraße — Plan 21 N — werden, nachdem der Plan ordnungsmäßig offen gelegen hat und die Einwendungen gegen denselben zurückgezogen sind, hiermit anderweitig förmlich festgestellt.

Der Plan liegt zu Jedermanns Einsicht auf dem Stadtbauamte aus.

Bielefeld, den 11. Sept. 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

betr. 8 Uhr-Ladenschluß.

Nachdem die durch den Herrn Regierungs-Präsidenten zu Minden laut Bekanntmachung vom 2. Aug. 1905 angeordnete Abstimmung über den Antrag auf Einführung des 8 Uhr-Ladenschlusses innerhalb der beteiligten Geschäftsgruppen erfolgt ist, liegt die **Abstimmungsliste** während der Zeit vom

16.—30. September ds. Js.

einschließlich zur öffentlichen Einsicht während der Dienststunden im Rathause Zimmer 19 aus.

Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste können von den beteiligten Geschäfts-Inhabern bis zum Ablaufe der Frist schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden. Nach Ablauf der Frist vorgebrachte Einsprüche bleiben unberücksichtigt.

Bielefeld, den 13. Sept. 1905.

Der Kommissar.
Stapenhorst, II. Bürgermeister.

Städt. kaufm. Fortbildungsschule in Bielefeld.

Die Prüfung der neu eintretenden Schüler findet

Montag, den 18. d. M., vormittags 10 Uhr

statt. Gleichzeitig wird auf § 7 des Ortsstatuts betr. die kaufmännische Fortbildungsschule aufmerksam gemacht, nach welchem die Handeltreibenden **jeden von ihnen beschäftigten, noch nicht 18 Jahre alten Gehilfen oder Lehrling** (also auch auswärts wohnende oder im Besitz des Einj. Scheins sich befindende Personen) **spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben**, zum Eintritt in die Fortbildungsschule anmelden müssen.

Der Direktor.
Karl Ilse.

Ein kleiner, leichter, fast neuer Motorwagen (zweizylindrig) für nur 850 Mark zu verkaufen.

Frz. Rive, Warendorf.

Guten, sehr ertragreichen **Saat-Weizen** abzugeben.

Frau Pellengahr, Haus Geist bei Oelde.

Von meinem bekannten **Riesen-Stauden-Roggen** verkaufe, solange der Vorrat reicht, den Zentner zu 10 Mk.

Bierbrauerei Hohenfelde.
J. W. Glerse.

Gut erhaltenes Motorrad

umständehalber billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Z.

Mehrere Ztr. Pflaumen

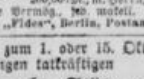
hat abzugeben Heinr. Dörhoff gut. Kissenbeck, Keitlinghausen b. Oelde.

„Hansa“,
Verein f. kath. Kaufleute u. Beamte, Bielefeld.
Kostenfreie Stellen-Vermittelung für Verbandsmitglieder. Für Nichtmitglieder wird eine geringe Gebühr in Anrechnung gebracht.
Näheres Goldbach 24 bei Herrn Aug. Peltzmeier.

Zur Schaufensterdekoration empfiehlt in allen Farben

Krepp-Papier

E. Holterdorf, Buchhandlg., **Bielefeld** und **Oelde.**



Am Dienstag, 19. Septbr., Morgens 11 Uhr,
läßt Herr **Ferdinand Stracke zu Feldmark Oelde** umständehalber das unmittelbar an der Chaussee belegene Besitztum, bestehend in einem **fast neuen**

Wohnhause mit Nebengebäude

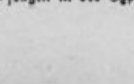
worin seit Jahren eine gut gehende Zigorienbrennerei betrieben, in meiner Wohnung zum Verkauf aussetzen.

Oelde, im Septbr. 1905.

Kemper.

Kotten-Verkauf.

Eine unmittelbar an der Chaussee belegene



Kötterei

von **16 Morgen**, in guter Kultur (Weizenboden) mit fast neuem, **massiven Wohnhause**, ist bei 4000 M. Anzahlung unterhändig zu kaufen. Antritt am 1. Okt. oder später. Auskunft erteilt:

Oelde, im Septbr. 1905.

Kemper, Aukt.

Zeitungs-Makulatur,

glattes, bequemes Einwickelpapier, so lange der Vorrat reicht, per Pfund 10 Pfennig.

E. Holterdorf,
Buch- u. Papierhandlg.
Bielefeld, Klosterstr. 1.

Regendichte Wettermäntel

Loden-Capes m. Kapuze, Universal-Regen-Kragen, Havelocks 2c. von M. 6.— an.

Kostenlos
sende ich meinen illustr. Katalog.

F. W. Dördelmann,
Zachen 6.
Fabr. u. Versand v. Wettermänteln.

Auf sofort werden von einer größeren **Cementfabrik** Westfalens 2 tüchtige, erfahrene, nüchterne

Schlosser

und 1 selbständig arbeitender

Blechschmied

bei dauernder Beschäftigung und gutem Lohn **gesucht**. Verheiratete erhalten den Vorzug.

Offerten unter **L. W. 760** an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Heirat wünscht Witwe, 28 J., mittelgroß, blond, Vermögen 200,— M., m. Herrn, wenn auch ohne Vermög., 30. mittell. Bes. Angeb. u. „Flder“, Berlin, Postamt 18.

Suche zum 1. oder 15. Oktober einen jungen tatkräftigen

Mann als Stütze resp. angehenden Verwalter.

Bauernsohn bevorzugt. Wo, zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

Tierschaufest Rheda.

Auf folgende Lose sind am **13. September Gewinne** gefallen:

24 28 39 56 89 90 100 102 120 123 134 139 153 157 162 164 165
202 204 215 268 272 290 296 308 309 323 338 346 371 383 390
412 431 459 463 501 534 544 560 574 585 602 625 627 628 630
635 641 644 665 709 725 727 737 743 747 765 767 768 803 812
842 849 882 886 909 914 922 935 967 987 1000 1010 1012 1029
1032 1033 1042 1047 1048 1049 1055 1078 1086 1101 1102 1114
1157 1162 1174 1176 1206 1240 1242 1261 1287 1292 1295 1309
1303 1375 1378 1397 1404 1474 1504 1512 1515 1517 1519 1554
1559 1560 1562 1580 1581 1608 1609 1637 1638 1644 1649 1664
1667 1669 1678 1696 1702 1719 1720 1770 1773 1791 1808 1810
1816 1818 1854 1886 1893 1936 1932 1941 1954 2006 2018 2036
2038 2048 2063 2068 2070 2071 2091 2094 2103 2105 2115 2120
2145 2174 2180 2228 2254 2261 2299 2312 2325 2338 2343 2345
2346 2349 2350 2367 2383 2388 2391 2395 2423 2430 2433 2454
2465 2475 2478 2489 2500 2509 2534 2556 2571 2578 2609 2673
2680 2685 2688 2727 2747 2773 2776 2786 2817 2827 2840 2846
2859 2872 2885 2886 2920 2932 2944 2949 2951 2977 3016 3024
3031 3052 3064 3065 3084 3095 3110 3118 3122 3134 3144 3158
3174 3179 3187 3198 3207 3208 3232 3262 3287 3290 3299 3330
3336 3350 3352 3357 3359 3372 3374 3378 3393 3419 3484 3498
3510 3534 3541 3559 3588 3603 3612 3628 3638 3646 3654 3655
3681 3692 3701 3709 3711 3731 3739 3762 3771 3772 3825 3836
3848 3866 3881 3902 3937 3971 3972 3983 3989 4010 4044 4058
4076 4085 4087 4094 4106 4112 4136 4147 4175 4184 4191 4192
4206 4216 4240 4241 4245 4254 4260 4268 4276 4324 4329 4331
4334 4339 4340 4350 4402 4415 4449 4477 4506 4510 4524 4531
4536 4537 4573 4622 4657 4663 4669 4703 4718 4720 4736 4744
4779 4785 4790 4801 4803 4815 4816 4838 4866 4879 4910 4926
4930 4947 4964 4967 4975 5003 5005 5032 5095 5111 5167 5170
5184 5206 5230 5234 5243 5246 5250 5261 5266 5281 5282 5293
5299 5307 5322 5327 5335 5384 5390 5404 5406 5416 5420 5421
5489 5507 5510 5526 5549 5556 5564 5606 5635 5677 5678 5680
5692 5693 5707 5710 5752 5755 5785 5807 5814 5819 5823 5824
5869 5882 5892 5896 5902 5932 5936 5976 5984 5997.



Brautleute

und alle, die sich **Betten** zulegen wollen, seid vorsichtig beim Einkauf derselben! Ich beziehe meine Waren direkt von den ersten Fabriken Deutschlands, habe keine Unkosten und daher ist es mir möglich, die nur denkbar = **besten** = und **billigsten Betten** zu liefern.

≡ Mehrjährige Garantie. ≡

Muster gratis zu Diensten.

Umstopfen und Beziehen alter Betten billigst.

H. Niehaus,

Gütersloh, Berlinerstrasse.

Melzer Dombau-Geld-Lotterie

10705 Geldgewinne im Betrage von 337,800 Mk. Zahlbar ohne Abzug.

— Hauptgewinne von —

100,000, 30,000, 20,000, 10,000, 5000 Mark etc.

Zwei Ziehungen und zwar am **9. u. 10. Oktober** und **30. u. 31. Oktober 1905.**

An der 2. Hauptziehung nehmen alle Lose teil, auf die — bei der ersten Ziehung kein Gewinn gefallen ist. —

Lose für beide Ziehungen gültig
Ganze Lose 5.— Mk., Halbe Lose 2.50 Mk.

(Porto u. Liste 40 Pfg. extra) sind zu haben in der

E. Holterdorf'schen Buchhandlung,
Oelde.

Properes kath. **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit bei gutem Lohn **gesucht**. Näheres **Chr. Löher**, Münster i. W., Rothenburg.

Arbeiter und Arbeiterinnen

für dauernde, lohnende Beschäftigung gesucht.

H. Simons & Co.,
Rheda, Bez. Minden.

Mehrere tüchtige Dreher

bei guten Akkordsätzen für dauernde Beschäftigung gesucht.

Beckumer Maschinenfabrik, Apparatebauanstalt, Metall- und Eisengiesserei
Anton Ellinghaus
in **Beckum.**

Suche zum 1. Okt. einen soliden

Arbeiter

für dauernde Beschäftigung.

Wilh. Linnemann, Ahlen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener zuverlässiger erster

Fuhr- u. Ackerknecht

zum 1. Oktober gesucht.

Von wem? zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Suche zum 1. Oktober bezw. 1. November d. J. für meine Dampfkornbranntwein-Brennerei einen

Brenner-Lehrling,

nicht unter 16 Jahren.

Roetering, Sendenhorst.

Wegen Verheiratung meiner jetzigen Köchin suche bis spätestens 15. Oktober eine **angehende**

Köchin.

welche Lust hat, sich in Hotelküche weiter auszubilden.

Hotel Jürgens, Beckum.

Dienstmädch. u. Lehrköchinnen

gesucht durch Frau **Marie Bachhaus**, Stellenvermittl., Bielefeld, Ulmenstr. 9.

Mädchen gesucht

von 15—18 Jahren per 1. Oktbr.

Frau Reiter, Warendorf, Oststraße.

Tüchtige Gehülfen

bei dauernder Beschäftigung auf sofort **gesucht**.

Heinr. Osthus, Maler, **Wiedenbrück.**

Suche einen tüchtigen

Jungen

von 14 bis 16 Jahren für leichte Arbeit gegen hohen Lohn bei Familien-Anschluß.

Caspar Lohmann, Neubeckum.

Zur Sühne

für die vielen Beleidigungen des Hl. Sakramentes bitte ich alle, besonders die Mitglieder der Sakramentsbruderschaft u. der ewigen Anbetung um ein Almosen für die mit **170,000 Mark** Schulden belastete Kirche (dabei noch nicht vollendet) vom heiligsten Altarssakrament in Berlin. Täglich bete ich mit der Gemeinde bei der hl. Messe für unsre Wohltäter.

C. Hohefsel, Kurains
von St. Corpus Christi,
Berlin N.O. 18, Thornerstr. 65.



Für die Reisezeit.

DUHR's Reconvalescenten-Wein.

Aerztlich empfohlen.

Bei Ermüdung u. Erschlaffung genügt ein Likörglas Duhr's Reconvalescenten-Wein zur Erfrischung und sofortigen Wiederherstellung der Kräfte, daher unschätzbar auf der Reise.

Originalfl. Mk. **1.10,**
Postkartons von **4** Fl. Mk. **5.**— incl. Emb.

Neu: Hübsch ausgestattete Reiseflaschchen 60 Pf.

Erhältlich in den Niederlagen u. an vielen Bahnhöfen.

Deutsche Weingesellschaft DUHR & Co., Köln,
Kaiserl. und Königl. Hoflieferanten.
— 55 Staats- und Goldene Medaillen. —
Erste Bezugsquelle für alle in- und ausländischen Weine.

Handels-Nachrichten.

Bericht über tatsächlich erzielte Getreidepreise in der Provinz Westfalen.

Preis in Mark pro Doppelzentner oder per Pfund.
Donnerstag, den 14. September 1905.

Münster: Weizen 16,80, Roggen 14,40, Hafer 13,50. Soest: Weizen 16,50, Roggen —,—, Gerste —,—, Hafer —,—. Paderborn: Weizenk. 15,10, Weizen 16,20, Roggen 14,70, Gerste —,—, Hafer 14,15. Osnabrück: Weizen 15,95, Roggen 13,95, Gerste 13,20, Hafer 13,70.

Speisekartoffeln (tatsächlich erzielte Preise per 100 Kil. in Mk.) Bochum 7,00 Mk. (Nierenkartoffeln).

Bielefelder Wochenmarktpreise vom 14. Septbr. 1905, vormittags 10 Uhr.

(Amtlicher Bericht.)

Butter	pr. 1	Pfd.	100—110	₰	Bitzbohnen	per Pfund	4—00 ₰
Rindfleisch	„ 1	„	70—75	„	Rüben	„ „	5 „
Schweinefleisch	„ 1	„	80—90	„	Wurzeln	pr. Bund	neue 3—5 „
Speck	„ 1	„	80—85	„	Kartoffeln	p. Pfd.	3—4 „
Kalbfleisch	„ 1	„	70—75	„	Blumenkohl	per Stück	20—35 „
Hammelfleisch	„ 1	„	70—85	„	Gurken	„ „	8—10 „
Gänsefleisch	„ 1	„	70	„	Kappus	„ „	10—20 „
Eier	„ 1	„	60	„	Rotkohl	„ „	15—20 „
Zwiebeln	pr. 1	Pfd.	5	₰	Wirsing	„ „	5—15 „
Kirschen	„ 1	„	00—00	„	Steckrüben	„ „	5 „
Tafelbirnen	„ 1	„	5—10	„	Kopfsalat	„ „	2—3 „
Aepfel	„ 1	„	5—10	„	Kohlrabi	„ „	2—3 „
Pflaumen	„ 1	„	5—8	„	Kartoffeln	150	Pfd. 4,50 ₰

Telgte, 15. Sept. Der diesjährige Mariä-Geburtsmarkt ist trotz mancher ungünstiger Umstände recht glänzend verlaufen. Es waren angetrieben 510 Schweine mit Ferkeln, 680 Pferde und Fohlen, 72 Stück Rindvieh und ca. 100 Stück Schafe. Der Handel war recht flott, so daß insbesondere die Verkäufer vollständig befriedigt wurden und auf ihre Rechnung gekommen sind; Pferde und Fohlen erzielten sogar sehr hohe Preise. Auch der tüchtige Jahrmarktstrubel war reichlich vertreten; wir haben wohl kaum jemals so viele Künstler, Buden, Karussels und dergl. hier gehabt als in diesem Jahre. Eine große Menschenmenge durchwogte die Straßen unseres Städtchens vom frühen Morgen bis spät in die Nacht hinein, ohne daß irgendwo eine Störung irgendwelcher Art vorkam; auch die althergebrachte Sitte, daß Freunde und Verwandte aus der weiteren Umgegend hier ihre Zusammenkunft feierten oder Geschäfte aller Art abwickelten, führte dem Jahrmarkt eine Menge Landbewohner zu.

Paderborn, 13. Sept. 100 Kilo Erbsen 29,00—29,50, Bohnen 29,00—29,50, Linsen 28,50—30,00, Kartoffeln 4,60—6,00, Heu 5,00 bis 5,50, Stroh 4,00—4,50, ½ Kilo Rindfleisch 0,70—0,80, Schweinefleisch 0,70—0,80, Kalbfleisch 0,70—0,75, Hammelfleisch 0,65—0,70, 1 Kilo Brot 0,75—0,80, 60 Stück Eier 3,60—4,80, ½ Kilo Butter 1,00—1,80, Speck 0,80—0,90 Mark.

Neuß, 13. Sept. Rüböl per 100 Kilo in Partieen von 100 Ztr (ohne Faß) 48,00, Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß) 49,50 Mk. Gereinigtes Oel per 100 Kilo 8 Mk. höher als Rüböl. Rübkuchen per 1000 Kilo 109, in kleineren Partieen 113 Mk. Raps I. 22,20 Mk., II. 20,70 Mk., III. 19,70 Mk. Aweel I. 21,20, II. 19,70, III. 18,70 Mk.

Produktenbörse. Weizen I. 16,80, do. II. 15,80, Roggen neuer I. 14,50, II. 13,50, Hafer neuer I. 13,00 Mk., II. 12,50, alter 16,00 Mk., alles die 100 Kilo. Kleie 5,10 per 50 Kilogr.

Eingang sämtlicher Neuheiten

für Herbst und Winter.

☛ **Grösste Auswahl!** ☚ ☛ **Billigste Preise!** ☚

Gebrüder Terhoch,

Nordstrasse 16. **Beckum.** Nordstrasse 16.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen

Wohne von jetzt ab
Bahnhofstraße
neben der Apotheke in Ennigerloh.
Dr. Nieveling,
prakt. Arzt.

Ein heller



verwendet stets
Dr. Oetker's Backpulver, Vanillin-Zucker, Pudding-Pulver à 10 Pfg.
Fructin
bester Ersatz für
Honig.
Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

Rekrutenkoffer
in allen Preisen von Mk. 1.50 an, sowie sämtliche Sorten
Bürsten, Kämme, Spiegel,
vorschriftsmäßige
Hosenträger etc.
bei W. Schwinn, Beckum.

Drainrohre
in allen Weiten u. vorzügl. Qualität,
Kohlsteine
zu Massivdecken,
Falzziegel
rot u. glasiert, liefern zu billigsten Preisen
Die Ziegeleien
Gebr. Zimmermann,
Lippstadt.



Flechtenseife Dr. Kuhn's Glyzerin-Schwefelmilch-Seife bei Flechten, Hautausschlägen, Mitessern, Sommersprossen, roter Haut, Schuppen, Haarausfall. Nur echt mit Namen Dr. Kuhn. Kuhn's Enthaarungspulver, giftfrei, wirkt sofort. In Oelde: **Löwen-drogerie,** Geiststraße 35.

Cigarren
zu **Engrospreisen** im Einzelverkauf bei
W. Schwinn, Beckum.

— Wahre Wunder wirkt —
„Veterinol-Seife"
gegen Hautkrankheiten aller Art, als **Flechten** (auch veraltete), **Bickel, Mitesser, rote Flecken, Hautausschlag.** Besonders empfehlenswert zur **Kinderpflege** gegen **Ungeziefer** und **Schuppen.** Ärztlich empfohl. Amtlich beglaubigte Gutachten über erfolgte Heilung. — Zu haben in Originalstücken à 50 Pfg. bei:
C. Haack, Löwen-Drog., **Oelde.**
F. Lönne, Ostenfelde.
J. Perr, Neubeckum.
E. Horstkott, Ennigerloh.
Ww. Füchtemann, Volberg.

— Für —
Reservisten!

H. Hettlage,

Bielefeld
Niederwall — Ecke Jahnplatz.

Joppen-Anzüge in billigeren Qualitäten und reellen Stoffen **Mk. 9, 15, 20.**

Joppen-Anzüge auf Roß-haar in besseren Qualitäten vornehmen Facons **Mk. 21–33, Mk. 33–55.**

Herbst- und Winter-Paletots
in jeder Preislage.

Hosen, Buckskin- und Loden-Joppen.
Arbeits- und Berufskleidung.
= Hüte, Mützen etc. =

Bielefeld, Münster i. W., Hamm, Hagen. Spezial-Abteilung: Anfertigung nach Mass.

Für Herbst und Winter 1905

sind sämtliche Neuheiten in
Damen-Umhängen, Jackets, Paletots, Kleiderstoffen und Anzugstoffen, sowie viele sonstige Neuheiten
in überraschend grosser Auswahl eingetroffen.
Die Preise sind **bei bekannt guter Ware stets die billigsten.**
Ich lade zur gefl. Besichtigung meiner Läger ergebenst ein.

Herm. Ellinghaus, Beckum, Kirchhof No. 9.

Baumaterialien,
wie: Cement, Gyps, Chamott, Tonrohre, Tonschalen und Krippen, Schwemmsteine etc., sowie
Bauhölzer, Schreinerbretter, Hobeldielen, Spalierlatten, Dachlatten etc.
liefert billigst
Anton Bach,
Beckum, Ostor.

Düngekalk
feingemahlen, liefern billigst
Osterhoff & Rüberg,
Westfalia-Kalkwerke,
Lippstadt.

Zur Jagdzeit
empfehle:
Sauer-Gewehre zu Fabrikpreisen, Lüttticher-Gewehre desgl., Ia. geladene Jagdpatronen v. 6 Pfg. an, rauchschwache mit Blättchenpulver v. 8 Pfg. an, gröss. Post. billigere Preise. Rucksäcke, Jagdtaschen, Gamaschen alles zu billigst gestellten Preisen.
Carl Pape, Beckum,
Roggenmarkt 4.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.
Auf Gegenseitigkeit. —— Gegründet 1875.
Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.
Haftpflicht-, Unfall- und Lebens-Versicherung.
Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei durch
B. Allemeier in Oelde, **P. Steinhoff** in Beckum, **H. Krüppel** in Liesborn, **P. Reul** in Sendenhorst,
Joseph Beckmann in Beneteler, **Th. Dorgeist** in Enniger.
Gesamtversicherungsstand über 606 000 Versicherungen.
Mitarbeiter aus allen Ständen überall gesucht.
Monatlicher Zugang ca. 6000 Mitglieder.

Beckumer Maschinenfabrik,
Apparatebau-Anstalt, Metall- und Eisengiesserei,
Anton Ellinghaus, Beckum i. W.
empfiehlt:
Dreschmaschinen mit und ohne Selbstreinigung,
Häckselmaschinen, Göpel, Ackerwalzen versch. Systeme,
Kultivatoren, Pflüge, Jauchepumpen etc. etc.
Komplette Einrichtungen für Mahl- u. Sägemühlen,
Lokomobilen von 6—60 Pferdekräfte, kauf- und leihweise,
gusseiserne **Fenster, Säulen,** sowie Gussstücke, roh u. bearbeitet.
Reparaturen an Maschinen aller Art prompt und billig.

Taschenuhren
jeder Art und Größe, mit Schlüssel und Kronenaufzug. Cylinder und Anker, bester Qualität, vorzüglich gehend, unter Garantie langjähriger Haltbarkeit empfiehlt in größter Auswahl bei den billigsten Preisen
Heinr. Klostermann, Uhrmacher, Ahlen i. W., Oststraße 36.

Portemonnaies,
Cigarren-Etuis, Brieftaschen etc.
Grösste Auswahl bei
W. Schwinn, Beckum.

Der Gesamt-Auflage heutiger Nummer liegt eine Beilage, bet. „Glücks-Bote", der Firma **Gerh. R. Hegerfeldt** in **Lübeck** bei.

Viehmarkt.
Zu verkaufen:
2 junge **Hunde. Oelde,** Langestraße 111.
7 Stück 7 Wochen alte **Ferkel** bei Gastwirt **Hinkefend, Bahnhof Vorhelm.**
Ein 5 Monate alt. Fox-Terrier bei **Heinrich Hemshorn, Ennigerloh.**
4 gute **Bienenstöcke** bei **Ant. Vogt, Vorhelm.**
Zu kaufen gesucht:
Ein schwarzbuntes **Mutterkalb** von **Lücke** genannt **Dörhoff, Oest bei Ennigerloh.**